



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1844**

V. Tile Wilberg zu Karwe verkauft wiederkäuflich an Mathias von Gülen zu Nakel gewisse Getreidehebungen, im Jahre 1482.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

halff Rogge vnd halff gerste, Jerlicker Renthe In vnserm Stedickenn Wiltbergk vp Sant mertens dach alle Jar In vnsern plegen vnd Renthenn vptoborende, Nemelickenn sal em geuen: kersten Schumacker ein haluen Wispel Roggenn vnd ein haluen Wispel gerstenn, Greger schmedt ein Wispel korns, Halff Rogge vnd Halff gerste, Merten Wischer XXI Scheffel rogge vnd vstein sechepel gerste, vnuorhindert vor vns, vnse eruen vnd Nachkomen vnd vor allwem. Vor dusse vorgeschreue renthe hebben mir die vorgenanten Hinrick wrafft, Gerdrut, seiner Hufuwen, Gegeuen vnd wol to dancke betalt vesttig schock wonlicker munthe, So In vnserm lande Genge vnd geue findt, twe punt vor ein schock to rekende, de wi furder In vnse Nudt vnd framen gekeret hebbenn, war vns dat behuf vnd nodt gewest ist; doch hebbenn wi vns vnd vnsern Eruen an den vorgeschreuen Renthenn Einen wederkof beholdenn, als wen vnd welchs Jars wi die Renthe wede kopen willen, des sollenn wi macht hebben etc. — Vnd en des Gegeuenn hebben vnsern liebenn Getrewenn kone franckendorff to einem Inwiser, de sie also to einem wederkope Inwiffenn sal, So bauen geschriuenn steit. Des to vrkunde, versiegelt mit vnserm angehangenden Ingesiegel, Geuen to Ruppın, am Sontage nach martini, nach Cristı geburt vierteinhundert vnd Im acht vnd vesttigstenn Jare.

Nach einer Copie des K. Geh. Staats-Archives R. 55, Nr. 12.

#### IV. Graf Johann von Lindow bestatigt die vorstehende Verpfandung, im Jahre 1462.

Wy Johan, von gots gnadenn Graue von Lindow vnd herr to Ruppın, Bekennen —, dat wi den vorsichtigenn vnsern lieuen getrewenn Hinrick wraffe In vnser Stadt Nien Ruppın wonhaftich, Gertruden, seiner ehlichen Hufuwen vnd Iren twier Rechten eruen, dieffe nachgeschreuen gudere to einem Rechten Wederkope III Wispel hardes karns, halff Rogge vnd halff gerste, Jerlicker Renthe In vnserm Stedicken Wiltberge vp Sante mertens dach alle Jar In vnsern plegen vnd Renthe vf to geuende, Nemelichen Schal Em geuen kersten Schumacker ein haluen Wispel Roggen vnd ein halff Wispel gersten, Gories schmedt ein Wispel karnes, Halff Rogge vnd Halff gerste, Merten Wischer XXI scheffel Roggenn vnd XV sechepel gerste, geligen hebben vnd lihen en die vorgeschreuen gudere mit kraft dusses briues, die Hinrick, sein eliche Hufuwe gertrudt vnd eren twier Rechten eruen sick der gudere Jerlickenn megen geniten vnd gebrucken, de wile desse kop steit, Nach lude eros vorsegelten briues, den vnse herr vader seliger en darauer gegeuen hefft. Des to vrkunde hebbe wy vnse groffe Ingesiegel mit Witschap beneden an dessen brieff laten hangenn, Gegeuen Na Cristı gebort vierteinhundert darna In dem twe vnd festigsten Jar, am fridage nach margareten dage.

Nach einer Copie des K. Geh. Staats-Archives R 55, Nr. 12.

#### V. Tile Wiltberg zu Karwe verkauft wiederkauflich an Mathias von Gulen zu Nakel gewisse Getreideheubungen, im Jahre 1482.

Ick Tile Wiltberge, wanafftig tho Karwe — im lande tho Roppın, bekenne, dat ick vor-kofft hebbe — dem duchtigen Mathias vann Gulenn, wanafftig to Nakell, twe Wispel hardes Karnes, halff roggenn und halff Gersten, als uph den Kroghoff eynen Wispell, halff rogge und halff

Gerste, und uph Benedictus Makeren Hoff und huven eynen Wispell, half rogge und half gerste, vor achtentwintich schock brandenborgesker Werunge, je twe punt up eyn schock tho rekende, dy my dy uphgnante Mathias van Gulenn tor nuge woll bereydet und betalet hefft — Desse vorschreven twe Wispel harden Karnes schalen desse vorbenameden, als Clawes Middag dy Kroger und Benedictes Makeren, edder wy die Have besitt und dy huven beackert, Mathias van Gulen und sinen rechten erven alle jar uph funte Mertens dach tho Nigen Ruppin edder tho Nakell, war ehm das bequuemest is, bereyden unde tor nuge betalen. Schege avers dy bereydinge nicht, also mach dy vakegnante Matthias van Gulen edder sine Erven dar umme panden mit witschop des Richters, so vaken ehm des nott is. — Desser vorsehrewener twe Wispell Karnes hefft dy vakegnante Matthias van Gulen my, mynen erven edder Nakamelingen gegunt eynen wedderkop. — Na der bort Cristi 1482, an Sunte Simonis et Jude dage.

Aus Bratring's handschr. Urk.-Sammlung. — Am 4. Februar des nächsten Jahres wurde diese Verhandlung vom Grafen Johann von Lindow bestätigt, und Mathias von Gulen mit den gedachten Gütern beliehen, nach einer auf der Burg zu Alstruppin ausgestellten Urkunde.

#### VI. Inschrift der Schloßkapelle zu Alstruppin, vom Jahre 1515.

Anno milleno quingenteno tria lustra

Jungito dum tauri medium sol cerneret Albi

Dumque duodenum Wichmannus tangeret annum

Nobilis hic comes est pictum sic arte facellum.

Aus einer alten Mittheilung in Spener's handschriftl. Geschichte der Edlen Herren zu Puttlitz.

#### VII. Bischof Johann von Havelberg verleiht, als Vormund des Grafen Wichmann von Lindow, ein Leibgedinge im Städtchen Wildberg, im Jahre 1518.

Wir Johans, vonn gots gnadenn Bischoff zu Havelberg, Bekennen offenbar vor allen dießes Brines ansichtigenn, das wir, alle ein gekarener vnd Confirmirter der Herrschafft zu Ruppin vormunder, vñ fleißig ersuchen vnfers Burgers vnd lieben Getrewen Thomas pritzeruen zu Nien Ruppin, Ilfken seiner Ehlichen hauffrawen, zwe Winspel korn weniger Sechs Scheffel In dem Stetlein Wiltberg vñ achim fischers vnd achim Gratzen Hof vnd Hufen zum leibgedinge, so lange dießer kauff steht, gnediglichen gelegenn haben vnd lihen er die Jegenwertigen, In vnd mit krafft dießes brines, Sie des vñgeschreuen guts, ab sie thomassses todt Erleben wurde, ruglam zu gebrauchenn vnd vnuorhindert zu genißen, vor vns alle Einem vormunder vnd thomassses frundtschaft vnuorhindert; Jdoch wan wi In vormundschafft folche zwe winspel korns weniger VI scheffel an die herrschafft wider brengen wollen, sollen der frawen XXV schock, der sie sich, gleich dem korne, mach die Zeit Ires lebens gebrauchen, nach laut vnd vormoge Irer vorschreibunge, von Graue albrecht darvber gegennen, Boreiten vnd funder argelift bezalenn, Also denne vnd nicht er sal vnd mach das an der herrschafft komen. Nach der frawenn vorsterben Sal folch korn ader gelt Erer zweier Erbenn wider heim